



unserer Veranstaltungen mit beiträgt. Und das erfüllt mich mit Freude und motiviert mich immer wieder aufs Neue.“

Ein größeres Lob und Dankeschön hätte sie uns nicht aussprechen können.

Das wiederum sollte auch für uns Motivation sein, so weiterzumachen wie bisher – oder vielleicht sogar noch ein bisschen mehr?! Zumal der DSB – Ortsverein Köln im Jahr 2023 ein besonderes Jubiläum feiert.



Einigen der Anwesenden wurde noch besonders mit einer kleinen Aufmerksamkeit für ihre Aktivitäten gedankt.

Ich selbst habe ein Gedicht von James Krüss „Die Weihnachtsmaus“ vorgetragen, das offensichtlich allen gefallen hat. Und es freut mich – und bin auch ein bisschen stolz darauf – Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Dass die „Heinzelmännchen“ auch nach Beendigung der Feier wieder am Werk waren und alles wieder herrichteten, braucht wohl nicht extra erwähnt zu werden.  
*Charlotte Köhler*

## Ehrenamt beflügelt!

Nach 12 Jahren im Ehrenamt des DSB OV Köln kann ich dieser Überschrift, die einer Kampagne der AWO (Ehrenamt beflügeln) entnommen ist, nur zustimmen und setzte noch ein Ausrufezeichen dazu:

### **EHRENAMT BEFLÜGELT!**

Der Teamgeist im DSB Köln hat mich in all den Jahren getragen und verborgene Fähigkeiten wachsen lassen und mir gezeigt, dass man kein Einzelkämpfer ist, sondern gemeinsam Ideen und Projekte entwickelt und realisiert. Diese Zusammengehörigkeit trug mich und stärkte mich ungemein.

Das gegenseitige Vertrauen und die Unterstützung waren die Basis dafür, dass gute Arbeit geleistet werden konnte. Außerdem hat das Ehrenamt mir viele Türen nach außen geöffnet. War ich am Anfang noch mit der Bewältigung meiner Höreinschränkung sehr beschäftigt, lernte ich durch Seminare, Tagungen, Schulungen des DSB und in vielen Gesprächen mit Betroffenen die Höreinschränkung zu akzeptieren und neue Wege zu beschreiten. Insbesondere von den Reisen zu den Jahresversammlungen des DSB im Landes- und Bundesverband, gepaart mit Fachtagungen, profitierte ich sehr. Bereichert reiste ich anschließend zurück und konnte das neue Wissen sowohl für den Verein als auch für mich nutzen. Daraus erwachsen dann neue Ideen und Projekte für die Gestaltung des Vereinslebens und die Zusammenarbeit mit anderen DSB-Vereinen.

Eine sehr erfüllte und bereichernde Zeit waren die Ehrenamtsjahre. Sie beflügelten meinen Alltag. Ich kam in Kontakt mit dem Kölner Netzwerk der Schwerhörigen- und Ertaubtenarbeit, in dem viele gute Kontakte entstanden und Informationen flossen. Auch der Kontakt zur Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik war und ist eine große Bereicherung und zeigt, dass durch die politische Aktivität des DSB die Inklusion für hörbeeinträchtigte Menschen vorangetrieben wird. Das ist Motivation und weckte immer wieder neue Kräfte.



Stadt Köln Copyright Tobias Vollmer.de

Ebenso ist es mit den offenen Monats-treffen, die inhaltlich mit der Weitergabe von Fachwissen oder dem Erfahrungsaustausch untereinander gefüllt waren. Dies trug die Vorstandsarbeit, „denn gemeinsam sind wir stark“- ein Zitat von Jochen Müller. Das ist wahr und man erreicht viel.

Was brachte ich an Qualifikation mit? Ein paar Grundkenntnisse am PC und die Freude und Neugierde, mich für Andere einzusetzen. So wuchs ich an und mit den sinngebenden Aufgaben. Dank der guten Zusammenarbeit im Vorstand und mit den weiteren aktiven Mitgliedern verteilte sich das Aufgabenspektrum. Und ja, nicht immer läuft alles reibungslos, aber im Verein kann man sich ausprobieren und durch Fehler lernt man dazu. Im Verein ist man kein Einzelkämpfer. Das ist gut zu wissen und mit diesem Wissen kann man getrost in den Vorstand und zum Vorsitzenden gewählt werden. Das Argument, dann bin ich alleine verantwortlich, stimmt nicht, jedenfalls ist das meine Erfahrung im DSB Köln. So ist auch die Vorstandsarbeit bewusst als Teamarbeit der 2 Vorsitzenden in der Satzung aufgenommen. Der 1. und 2. Vorsitzende sollen gemeinsam agieren und die Geschicke leiten mit voller Unterstützung des erweiterten Vorstandes. In dem sich aktive Mitglieder kontinuierlich und mit Begeisterung einbringen.

Aus gesundheitlichen Gründen lege ich das Amt der Vorsitzenden jetzt nieder. Ich hatte eine unvorstellbar inspirierende, interessante, bereichernde Amtszeit

mit viel Unterstützung und Anerkennung!

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Wegbegleitern für das langjährige Vertrauen, die verlässliche Unterstützung und die aktive Mitgestaltung herzlich bedanken.

### **DANKESCHÖN!!!**

Liebe Mitglieder, bitte trauen Sie sich ein Amt im Vorstand und als Vorsitzende\*r zu. Haben Sie Mut zur Lücke, Freude am Wachstum, Spaß an der Arbeit bei sinnvollen Aufgaben, dann können neue Ideen und Projekte entstehen, die das Vereinsleben prägen. Es geht um die Selbsthilfe für hörbeeinträchtigte Menschen, ihnen Kompetenz im Umgang mit der Hörminderung zu vermitteln und den Zusammenhalt der Betroffenen zu stärken. Wie die Ausgestaltung aussehen wird, dass liegt dann im Ermessensspielraum des neuen Vorstandes, der am 25.03.2023 gewählt wird. Ich wünsche dem neuen Vorstand ein gutes Händchen gepaart mit viel Mut, Tatendrang und Freude am Ehrenamt und Engagement.

Ehrenamt beflügelt!

Dankeschön an alle Mitglieder für das langjährige Vertrauen.

*Juliane Passavanti*